



Spargelsaisoneneröffnung in Scharringhausen (v.l.): Ingo Pies, Heinrich und Gertrud Thiermann, Cord Bockhop, Sina Willert, Dietrich Paul, Heinrich Kammacher und Gerhard Schwetje. • Fotos: S. Wendt

Werbung für das Landleben

Spargelsaisoneneröffnung auf dem Hof Thiermann in Scharringhausen

Von Sylvia Wendt

SCHARRINGHAUSEN • „Natürlich ist das eigener Spargel. Sieht man das nicht?“ antwortet Heinrich Thiermann auf die Frage nach der Herkunft der weißen Stangen in dem Korb, den später die neue Spargelkönigin halten soll. Rechtzeitig zur Spargelsaisoneneröffnung wurden Schäden auf den Feldern beseitigt (wir berichteten), haben Temperaturen und Sonnenstunden den Weg in die Region gefunden.

Über 400 Gäste sitzen erwartungsvoll im Festzelt. Familie, Freunde, Nachbarn, Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung freuen sich auf die Zusammenkunft, zu der in diesem Jahr zum 15. Mal eingeladen wurde.

Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher gibt bei der Begrüßung die thematische Richtung vor: „Ja – Landleben bedeutet Lebensqualität. Aber wir müssen transparenter werden und mehr Öffentlichkeitsarbeit leisten. Und: Wir brauchen Unterstützung in Landes- und Bundespolitik, damit wir unsere Arbeit – selbstbestimmt – tun können.“

Landrat Cord Bockhop ergänzt: „Der ländliche Raum erledigt nicht den Rest, den Stadt nicht leisten möchte,



Sina Willert ist seit Donnerstag die neue Spargelkönigin.

sondern das, was nur wir können: Nahrungsmittel produzieren.“ Bockhop forderte Respekt und einen fairen Ausgleich für die Leistungen des ländlichen Raumes. Gerhard Schwetje, neuer Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, warb für die Angebote der Kammer und kündigte für den 2. September eine große Maschinenschau auf dem Hof Thiermann an. Dietrich Paul, Vorsitzender der Vereinigung der Spargelbauern in Niedersachsen, wollte zwar nicht quengeln, wie er sagte, übte dennoch deutliche Kritik an den bürokratischen Vorgaben für Landwirte und am Mindestlohn.

Weniger mit Vorhersagen, sondern mit der Suche nach fundierten Erklärungen für Ereignisse beschäftigt sich Prof. Dr. Ingo Pies von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

„Wirtschaftsethik der Welt ernährung – Impulse für Wirtschaft und Politik“ hatte er seinen Vortrag genannt und nahm die Zuhörer gekonnt mit auf die globale Reise, die bucht, wer sich mit dem Entwirren des Netzes zwischen Produzenten, Spekulanten, Politik und Bevölkerung beschäftigt. Auf der Suche nach dem Grund für Hunger auf der Welt wird Pies nicht bei Spekulanten fündig, sondern bei „massivem Politikversagen der Entwicklungsländer“. Auf Veränderungen in Essverhalten und damit einhergehender Nachfragenachfrage werde falsch reagiert – mit verheerenden Folgen. Trotz der konstant gestiegenen Weltbevölkerung seien Lebensmittel im Preis gesunken, haben Pies und Team recherchiert. Hätten einst mehr Ackerflächen, intelligentere Bewässerung oder Düngemittel

für eine erhöhte Produktion gesorgt, sei seit dem Fall der Mauer Innovation der Hauptgrund: „westliche Technik auf den Flächen des Ostens“. Innovation, die Pies gefährdet sieht durch die „zwar wichtige, aber ambivalente“ Arbeit von Zivilgesellschaftlichen Organisationen und „romantische Vorstellungen“, vor allem der Stadtbevölkerung, von Landwirtschaft. Gastgeber Heinrich Thiermann meint ebenfalls: „Wohlstand hängt von Innovation ab.“ Er forderte gemeinsame Verantwortung ein, aber auch Freiheit für den Einzelnen: „Wir müssen den Mut haben, Forschung zu betätigen.“

Pastor Norbert Preibusch aus Varrel fand die dazu passenden Worte für das Tischgebet: „Wir sollten dankbar sein für alles, was aus der Hand Gottes gegeben wird.“ Und er bat um den rechten Umgang mit den Möglichkeiten...

Die touristischen Möglichkeiten indes, die sich für Gäste in der Region bieten, wird in den kommenden zwei Jahren die neue Spargelkönigin Sina Willert, die am Donnerstag gekrönt wurde, bewerben.



Fotostrecke zur Spargelsaisoneneröffnung unter www.kreiszeitung.de